



**HILFE IM
EIGENEN LAND.**
KATASTROPHENHILFE ÖSTERREICH
GEGRÜNDET 1965

3-2021



Bild: 123rf/ Tatyana Tomsickova



**KRAFT
SCHENKEN**

EDITORIAL



Die Zeiten sind fragil. Irgendwie habe ich den Eindruck, dass sich gerade sehr vieles verändert. Und das ist nicht nur Covid geschuldet – doch auch! Denn die große Frage, die uns beschäftigt, zielt auf das gute Leben ab. Was ist ein geglücktes Leben, was braucht es dafür? Etwa einen starken Willen, entsprechend Kraft und Energie oder Gesundheit, Hirn und Herz, natürlich auch Geld, um mit Herausforderungen und Situationen fertig zu werden, die plötzlich da sind.

Der Gehirnforscher und Bestsellerautor Gerald Hüther hat jüngst ein Buch zum Thema Lieblosigkeit herausgegeben: „Lieblosigkeit macht krank.

Was unsere Selbstheilungskräfte stärkt und wie wir endlich gesünder und glücklicher werden“. Das Buch vermittelt Fachwissen für den Laien, ist in verständlicher Sprache verfasst und eignet sich für die Reflexion des eigenen Lebens. Eines scheint gesichert zu sein: Durch die zunehmend von ökonomischen Zwängen, von überhöhtem Tempo und digitaler Sucht gezeichnete Gegenwart werden immer mehr Menschen nicht nur seelisch, sondern auch körperlich krank. Nur wie kommen wir da heraus?

„Niemand ist eine Insel“, heißt es sprichwörtlich sehr treffend und unterstreicht die Tatsache, dass wir Menschen eben soziale Wesen sind.

Alles gut und schön, nur so einfach liegen die Dinge nicht. Der so genannte Wohlstand hat seinen hohen Preis und die damit einhergehende Problematik ist mehr als komplex.

Für jeden von uns stellen sich die Hürden anders dar. Kindheit, Familie, Schule, Beruf, Beziehungen und das Land, in dem wir in Österreich die Gnade haben zu leben, all das formt und prägt. Wir haben es nicht immer in der Hand, aber wir können unser Leben – so

lange es uns beschieden ist – zumindest beeinflussen.

Sind wir gut zu uns, dann können wir es auch zu den anderen sein. Man kann sich ja täglich wieder aufs Neue dafür entscheiden und daran arbeiten.

Viel Kraft und Freude beim Lesen!

Sissi Pröll
Präsidentin

INHALT

EDITORIAL + DANKE	2
VERANSTALTUNG – RÜCKBLICK	3
AKTUELLE NOTFÄLLE: RASCHE HILFE GESUCHT	4
PATENSCHAFTEN: HILFE GESUCHT	5
UNTERSTÜTZER KOMMEN ZU WORT	6
ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN UND VERANSTALTUNG	7
TERMINAVISO	8

WIR SAGEN DANKE!

Treue Helfer in der Not



v.l.n.r.: Dir. Manfred Damberger, Sissi Pröll, Dir. Walter Mayr

Wir danken der ARGE EIGENHEIM Niederösterreich für die großzügige Spende in Höhe von € 5.000,--, die Sissi Pröll im Rahmen der Benefizveranstaltung im Brandhof von Dir. Manfred Damberger und Dir. Walter Mayr übergeben wurde. Sie ist eine weitere Unterstützung für Familien in Notsituationen.

Foto: Sabine Klimpt

Mercedes Benz Golf Trophy



v.l.n.r.: Katharina Eckl, Elfriede Straßhofer, Stefan Hertog, Franz Eckl

Mit dem Erlös der Mercedes Benz Golf Trophy in Höhe von € 3.500,-- konnten wir Familie F. unterstützen. Der Familienvater (37 Jahre) von zwei kleinen Kindern wurde von einem 80-jährigen Autofahrer am Heimweg von der Arbeit gerammt. Damit Frau F. ihre Ausbildung abschließen kann, benötigt die Witwe Betreuung für die Kinder, die wir dank der Spende ermöglichen können.

VERANSTALTUNG – RÜCKBLICK

BENEFIZVERSTEIGERUNG



v.l.n.r.: LH a.D. Dr. Erwin Pröll, Andi Ubl, „das Kunstwerk“, Hermann Nitsch, Sissi Pröll



v.l.n.r.: Sissi Pröll, Rudi Roubinek



v.l.n.r.: Claire und Michael Schottenberg



v.l.n.r.: Lukas Langer, Martin Kraus alias die „Saubergbuam“

Zu einem sommerlichen Nachmittag fanden sich am 24. Juni 2021 bei einer Benefizveranstaltung von KR Andi Ubl, IFMS (Infrastrukturelles Facility Management Service) Niederösterreich, und HILFE IM EIGENEN LAND-Präsidentin Sissi Pröll Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur im historischen Brandlhof der Volkskultur in Radlbrunn ein.

Höhepunkt der stimmungsvollen Veranstaltung für Freunde und Partner war die Versteigerung eines Bildes von Prof. Hermann Nitsch als Vertreter des Wiener Aktionismus, der auch persönlich vor Ort war.

In der Auktion durchsetzen konnte sich Errol Reichel, der das Kunstwerk um sagenhafte € 32.500,-,- ersteigerte.

„Das übersteigt alle meine Erwartungen. Ich bin überglücklich, denn mit diesem Betrag können wir Menschen und Familien unterstützen, die durch harte Schicksalsschläge von einem auf den anderen Tag vor dem Nichts stehen. Katastrophen machen auch vor Corona nicht Halt. Ein großes Dankeschön an KR Andi Ubl für sein unermüdliches, soziales Engagement und Hermann Nitsch, der das Kunstwerk zur Verfügung stellte“, so eine sichtlich gerührte Sissi Pröll bei ihren Dankesworten.

„Es ist mir eine große Freude, wenn meine Arbeit über das Kunstwerk hinaus auch noch Geld bringt. Zahlt für die Organisation, nicht für mich“, ermunterte Prof. Hermann Nitsch die spendenfreudigen Gäste.

„Es ist mir ein besonderes Anliegen, mit dieser Veranstaltung die Organisation HILFE IM EIGENEN LAND-Katastrophenhilfe Österreich und somit Menschen in Not in Österreich zu unterstützen – jeder Unternehmer hat meiner Meinung nach eine soziale Verantwortung. Ich danke natürlich allen Anwesenden des heutigen Abends, allen voran Errol Reichel für diese großzügige Spende“, freut sich Gastgeber Andi Ubl.

Für musikalische Höhepunkte sorgten die „Saubergbuam“ unter der Leitung von Lukas Langer, die die Gäste trotz Hagelunwetters ganz in ihren Bann zogen.

Durch die Veranstaltung führte der beste Zeremonienmeister des Landes, Rudi Roubinek.

Mit dem Erlös dieser Veranstaltung konnten wir mitunter einen Diabeteswarnhund mitfinanzieren.

Fotos: Sabine Klimpt

AKTUELLE NOTFÄLLE: RASCHE HILFE GESUCHT

MOBILITÄT FÜR MANUELA ERMÖGLICHEN



Manuela K. mit einem Testfahrzeug

Manuela K. (53 Jahre) hatte im Alter von 46 Jahren einen Schlaganfall, der bleibende Schäden hinterlassen hat.

Vor allem ihre linke Körperseite ist betroffen. Manuelas linker Arm ist gelähmt, sie hat Spastiken in der linken Hand und im linken Fuß. Das Gehen ist ihr nur auf kurzen Strecken möglich.

Um ihr Leben nach zahlreichen Therapien und Krankenhausaufenthalten wieder lebenswerter zu machen, und um ihr ein Stück ihrer Selbstständigkeit und Mobilität zurückzugeben, benötigt sie ein auf ihre Bedürfnisse angepasstes Behindertenfahrzeug (siehe Foto).

Jedoch sind die Anschaffungskosten für die Familie alleine zu hoch. Die Versicherung übernimmt die Hälfte der Kosten, somit bleibt noch ein Betrag in Höhe von € 8.700,-- offen.

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer:

Notfallnummer: **1/03**

TOD DES FRISCHGEBACKENEN PAPAS



Vater Manuel und Marco, Zeitungsbeitrag

Die Eltern können ihr Glück kaum fassen, als sie ihren neugeborenen Sohn in Armen halten. Das Glück von Jessica L. und ihrem Lebensgefährten Manuel (25 Jahre) schien am Höhepunkt zu sein.

Drei Tage später war alles anders. Der frischgebackene Papa verunglückte tödlich.

Der gemeinsame Sohn Marco hatte nur drei Tage lang einen Papa. Jessica braucht jede Hilfe, die sie bekommen kann. Derzeit ist sie im Mutterschutz und anschließend in Karenz. Das Einkommen des Familienerhalters fällt mit einem Schlag weg und Frau L. muss ihr Baby, sowie das Haus alleine erhalten.

Die junge Mutter braucht ganz dringend psychologische Unterstützung. Man kann das Leid nicht lindern – aber man kann HELFEN.

Dürfen wir auch Sie um einen kleinen Beitrag ersuchen?

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer: **Notfallnummer: 2/03**

MURENABGANG RAUBT HAB UND GUT



Gerade heutzutage, in Zeiten extremer Witterungsverhältnisse, litten viele Landwirte Schaden.

Wir wollen nur eines von vielen Beispielen anführen.

Ein Murenabgang in Kärnten raubt mit einem Schlag binnen kürzester Zeit Hab und Gut des Landwirten Peter G..

Der Pensionist verliert nicht nur größtenteils seinen Hof, auch seine Tiere wurden verletzt und brauchten Hilfe.

Er benötigt bedingt durch diese Naturkatastrophe vor allem finanzielle Hilfe bei der Instandsetzung seiner Wohnräume.

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer:

Notfallnummer: **3/03**

PATENSCHAFTEN: HILFE GESUCHT

Patenschaft für Jana (5) + Luca (1)



Symbolfoto

Nici, eine 37-jährige Mutter, – Lebensgefährtin, Tochter, Schwester und Freundin kommt auf tragische Weise ums Leben.

Sie hinterlässt ihren Lebensgefährten Wolfgang, ihre Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte und vor allem ihre zwei kleinen Kinder. Herr S. ist jetzt alleinerziehender Vater von seinen beiden unmündigen Kindern Jana (fünf Jahre) und Luca (ein Jahr).

So muss er sein Leben neu ordnen und versuchen, das Schicksal seiner Kleinen zu ertragen und zu meistern.

Bitte spenden Sie unter dem Zweck:

PTS 1/03-2021

Patenschaft für Noah (11)

Der älteste Sohn der Familie G., Noah (elf Jahre), kam mit einem offenen Rücken zur Welt und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Eine komplexe Behinderung, die nicht nur die Motorik und Sensorik der unteren Extremitäten, sondern auch die Ableitung des Gehirnwassers aus dem Schädel betrifft. In den ersten drei Lebensjahren musste Noah 16 Operationen über sich ergehen lassen, die auch Spuren in der geistigen Entwicklung hinterließen. Zusätzlich leidet er an PCD, eine Erkrankung, die in seinem Fall den Schleimtransport in den Atemwegen stört.

Nicht genug damit, leidet Noah seit vier Jahren an Epilepsie. Resultierend aus dem Rollstuhlfahren entwickelt er aufgrund der Rumpfinstabilität eine Skoliose, die wahrscheinlich nach der Pubertät operativ behoben werden muss.

Noah besucht die allgemeine Sonderschule, seine beiden Brüder besuchen noch die Volksschule. Die Familie versucht, allen ein einigermaßen normales Leben zu ermöglichen. Die Mutter wird durch die körperlich anstrengende Pflege immer mehr von Rückenschmerzen geplagt. Da sie für die Betreuung des Sohnes alleine zuständig ist, kann sie leider auch keiner Arbeit nachgehen, um den Lebensgefährten als Alleinverdiener zu unterstützen.

Im November des Vorjahres hatte sich der Bub bei einer Therapie den Unterschenkel nahe am Knie gebrochen, sodass eine aufwändige Operation notwendig wurde (14 Wochen Gips). Noah wird für seine Mutter zusehends zu schwer, sodass die tägliche Körperpflege immer beschwerlicher wird und fremde Hilfe in Anspruch genommen werden muss, die aber nicht immer leicht zu organisieren ist. Aus diesem Grund beabsichtigt die Familie den Einbau eines Deckenhebeliftes (Kostenvoranschlag € 5.300,--).

PTS 2/03-2021

EINE PATENSCHAFT ÜBERNEHMEN

Spendenaktion selbst erstellen

Dürfen wir Sie bitten, eine Spendenaktion für HILFE IM EIGENEN LAND auf Facebook einzurichten?

Sie können ganz einfach zu einem beliebigen Anlaß (Geburtstag, Hochzeit,...) **ohne Spesen** einen Spendenaufruf bei Ihren Freunden starten.

Bitte verwenden Sie dazu diesen Link:

www.facebook.com/fund/hilfeimeigenenland

Jetzt eine Patenschaft für ein Kind übernehmen!

Mit einer Patenschaft schenken Sie einem Kind eine bessere Zukunft.

Ein monatlicher Betrag ab € 30,-- kann einem Kind in Österreich nachhaltig helfen. Ob durch Krankheit der Kinder, der Eltern oder Tod eines Elternteils – familiäre Notsituationen treffen Kinder oft am härtesten.

Mit einer Kinderpatenschaft helfen Sie einem Kind die Schulausbildung abzuschließen.

Mit nur einem Euro am Tag können Sie einen Unterschied im Leben eines Kindes machen.

Ihr Patenschaftsbeitrag kommt zu 100% bei ihrem Patenkind an.

UNTERSTÜTZER KOMMEN ZU WORT

Wie ich die Organisation „HILFE IM EIGENEN LAND“ (ehemals KÖF) kennenlernte.

Im Sommer 1966 war ich mit meinem Mann auf Urlaub in Kärnten. Eine Woche danach wurde dieses Bundesland von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht, bei der viele Menschen Hab und Gut und manche auch ihr Leben verloren.

Dadurch lernte ich die 1965 gegründete Organisation „Katastrophenhilfe Österreicher Frauen“ (KÖF), heute „HILFE IM EIGENEN LAND“, kennen und bin seitdem Mitglied und Spenderin.

Später half ich einige Jahre ehrenamtlich im Wiener Büro mit und unterstützte längere Zeit auch fünf Familien in Wien, OÖ und Salzburg.

Jedes Jahr feiere ich im Dezember mit unserer Alpenvereins-Gruppe „Bergkameraden“ eine stimmungsvolle Adventstunde, bei der ich immer um Spenden für „HILFE IM EIGENEN LAND“ ersuche. Dabei ist uns neben Lesungen und unserer Stubenmusi auch der Gedanke an den Verein sehr wichtig, den wir mit einer Spende immer wieder gerne in die Tat umsetzen. Wir freuen uns, wenn wir dadurch mithelfen können, die Not unserer Mitmenschen zu lindern.



v.l.n.r.: Grete, Herta, Irmtraud, Heinrich, Ilse

Es ist großartig, dass es Menschen gibt, die anderen schnell und unbürokratisch helfen. Daher unterstütze ich weiterhin „HILFE IM EIGENEN LAND“.

Danke für das Engagement Ihrer Organisation und weiterhin viel Erfolg.

*Liebe Grüße,
Irmtraud Girzick*

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Dafür benötigen wir bitte einmalig Ihr Geburtsdatum und Ihren vollständigen Namen.

Bitte teilen Sie uns dies unter 01/512 58 00 oder unter office@hilfeimeigenenland.at mit.

DANKE!

Ich hatte Glück im Leben und möchte nun denen helfen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Genauso wie alle Fälle, die ich bisher unterstützt habe.

Heribert G.

Gerne werden wir weiterhin, soweit es uns möglich ist, eine jährliche Spende von € 100,- an „HILFE IM EIGENEN LAND“ leisten. Warum wir (meine Frau und ich sind beide knapp 80 Jahre) dies schon jahrelang machen, ist einfach erklärt. Nachdem wir in ihren Quartalszei-

tungen die teils zu tiefst erschütternden Härtefälle durchlesen, ist es uns ein Bedürfnis, auch für diese Not in UNSEREM Land etwas beizutragen. Ganz ehrlich sind wir immer wieder erschüttert, dass sowas in Österreich passiert.

Famile R.

Nur allzu häufig erfahren wir in den Medien über Unglücksfälle, die mich und meine Frau berühren. Wir unterstützen sehr wohl auch Hilfsprojekte in „armen“ Ländern, doch auch unsere Landsleute brau-

chen in Notsituationen rasche, unbürokratische Hilfe.

Wir sind überzeugt, dass dies durch HILFE IM EIGENEN LAND gewährleistet ist. Wenn wir in einem gewissen Wohlstand leben dürfen, dann betrachten wir dies nicht als „woherworbenes Recht“, sondern als Geschenk, speziell, was die Gesundheit betrifft.

So geben wir etwas von unserem Wohlstand und werden dadurch nicht ärmer, sondern freuen uns, helfen zu können.

Maria und Josef Messirek

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN

IHRE SPENDE KOMMT AN



Patenkind Nico Anzberger

Sehr geehrte Paten unseres Nico!

Auf diesem Wege möchten wir, die Eltern von Nico, uns bei Ihnen herzlich für Ihre großzügige Unterstützung bedanken, die Sie für unseren Sohn leisten.

Nico ist am 6. September 2009 zur Welt gekommen und leidet seither an einem Kniesenkfuß, einer Vorfußhebeschwäche am linken Bein und einem Klumpfuß rechts.

Mit dem Wachstum hat sich sein Zustand im Laufe der Jahre deutlich verschlechtert. Nico leidet auch an stark verkürzten Oberschenkelmuskeln. Dadurch kann er sich nur im Kauergang bewegen und benötigt mittlerweile wegen starker Schmerzen im Knie und Rücken beim

Gehen einen Rollstuhl.

Am 14. Juni 2021 wurde Nico operiert. Dabei sind seine Beine begradigt, sowie seine Füße und Knie gerichtet worden.

In der Folge bedeutete das für Nico einen Vollgips an beiden Unterschenkeln, sowie eine Gipschale für den rechten Oberschenkel für die Dauer von sechs und für das linke Bein für 12 Wochen.

Trotz aller Probleme und Schmerzen hatte Nico seine positive Lebenseinstellung nie verloren.

Seine immer sprühbare Entschlossenheit, wieder richtig laufen zu können, half ihm, auch die Operation und die Folgen durchzustehen, ohne seinen Optimismus und seine Lebensfreude verloren zu haben.

Noch einmal vielen Dank für Ihre selbstlose Unterstützung, die unser Nico und wir als seine Eltern sehr zu schätzen wissen.

Mit herzlichsten Grüßen aus Wienerbrunn,

Nico Anzberger und seine Eltern



Zwar ist mein Sohn B. seit seinem 2. Lebensjahr krank, aber bis jetzt konnten wir alle Herausforderungen alleine bewältigen. Leider benötigt er, seit einem OP-Zwischenfall, einen Rollstuhl und ganz viel Pflege. Ich musste zum Arbeiten aufhören. Das Haus musste rollstuhlgerecht umgebaut werden und ein E-Rollstuhl, sowie ein neues Auto mussten angeschafft werden. So entstanden viele nicht geplante Ausgaben. Wir können dies nicht alleine schaffen. Unzählige Anträge bei allen möglichen öffentlichen Stellen wurden gestellt, aber immer noch fehlt uns sehr viel Geld. Schnell und unbürokratisch bekamen wir innerhalb kurzer Zeit finanzielle Unterstützung von HILFE IM EIGENEN LAND. Eine nie gedachte, unerwartet hohe Unterstützung kommt von vielen Bekannten und noch mehr unbekannten Menschen. Wir sind von der Hilfsbereitschaft überwältigt. Wir sind unendlich dankbar. Schön, dass es Euch alle gibt. DANKE!!

HERZLICHEN DANK und liebe Grüße
Romana G., Mama von B.



v.l.n.r.: LH a.D. Dr. Erwin Pröll, Sissi Pröll, Rudi Roubinek, Dorli Draxler

Wir feiern gemeinsam die Heilige Messe in der Pfarrkirche Radlbrunn, danach laden wir zur Weinsegnung in den Brandlhof, wo der Junge 2021er bei guten Gesprächen in geselliger Runde verkostet wird.

VERANSTALTUNG – VORSCHAU

MARTINILOBEN 7. November 2021, 9:30 Uhr

„In der heiligen Martininacht wird der Most zum Wein gemacht“ – der Festtag des Hl. Martin am 11. November gilt traditionell als der früheste Termin, die Qualität des neuen Weines zu beurteilen, ihn beim neuen Namen zu nennen, ihn zu loben.

Darstellungen zeigen den Heiligen als römischen Soldaten zu Pferd, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt.

Ausgehend von dieser Geschichte lädt die **Volkskultur Niederösterreich** gemeinsam mit **weingueter-weinviertel.at** rund um diesen traditionellen Termin zum Martiniloben zugunsten von HILFE IM EIGENEN LAND.

Anmeldung unter 02732/85015 bzw. office@volkskulturnoe.at

Allgemeine Informationen: Datenschutz

Aufgrund gesetzlicher Neuerungen sind wir ab dem Spendenjahr 2017 verpflichtet, Ihre Daten am Ende jeden Jahres an das Finanzamt zu melden. Ihre Spende scheint in weiterer Folge automatisch in Ihren Steuerunterlagen auf. Sollen Sie dies nicht wünschen, können Sie uns das gerne telefonisch, per Mail, Fax oder postalisch mitteilen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.hilfeimeigenenland.at/spendenabsetzbarkeit.

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

HILFE IM EIGENEN LAND steht zu 100 Prozent im Eigentum des Vereins und dient der Information der Mitglieder, Interessenten und Spender sowie der Aufbringung von Spenden für karitative Zwecke.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: HILFE IM EIGENEN LAND

Sitz: Krugerstraße 3, 1010 Wien,

Tel.: 01 5125800, Fax 01 5128037,

office@hilfeimeigenenland.at, www.hilfeimeigenenland.at

DVR 0484857, ZVR-Zahl 214603178

Produktionsleitung und Satz: Mag. Birgit Pasching

Druck: sandlerprintmore, 3671 Marbach an der Donau

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dorothea Draxler und Mag. Cornelia Kleinberger.

Erscheinungsort: Wien

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Die in dieser Ausgabe angeführten Schicksale sind nur eine kleine Auswahl aus den vielen, die wir betreuen. Falls wir in der Zwischenzeit öffentliche Stellen wirksam einschalten konnten oder der Hilfszweck bereits erreicht wurde, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, auch gewidmete Spenden für andere dringende Notfälle verwenden zu dürfen.

Österreichische Post AG / SP 12Z039262 S / Hilfe im eigenen Land, Krugerstr.3/3, 1010 Wien

TERMINAVISO

**Sonntag, 7. November
2021, 9:30 Uhr**

Martiniloben im Brandlhof

Anmeldung erbeten unter

02732/85015 bzw.

office@volkskulturnoe.at

**Freitag, 26. November
2021, 19 Uhr**

Weihnachtskonzert mit
Markus Wolfahrt

Stadtpfarrkirche Langenlois

Karten: Büro KulturLangenlois
unter 02734/3450

**Sonntag, 12. Dezember
2021**

Kulturreise in die
Hamburger
Elbphilharmonie

www.moser.at/reise/hamburger-elbphilharmonie-3

Mit Unterstützung von



Spendenkonto: IBAN: AT25 3200 0000 1220 0002

BIC: RLNWATWW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar